

KOMPAKT

Gottesdienst zum Weltkindertag

OSNABRÜCK. Am morgigen Sonntag, 21. September, dem Weltkindertag, lädt die Melanthonkirchengemeinde am Bergeskamp um 10.30 Uhr zu einem Familiengottesdienst ein. In der Kirche werden Spielräume für Kinder und Erwachsene eröffnet.

Herbstfest mit Kindern zu St. Michael

OSNABRÜCK. Über das Michaelsfest, das am St.-Michaelstag (29. September) mit Kindern gefeiert wird, informiert der Waldorfkinderergarten mit einem Vortrag von Pfarrer Martin Kühnert am Dienstag, 23. September, um 20 Uhr. Es geht um die Frage, wie ein Herbst-Michaelsfest im Jahreslauf steht (Waldorfkindergarten, Am Langenkamp 13a).

Vortrag über Opfer sexueller Gewalt

OSNABRÜCK. Ellen und Siegfried Rachut sprechen am Montag, 29. September, über „Sexuelle Gewalt: Warum schweigen die Opfer?“. Es ist ein interaktiver Vortrag, der die Sicht des Opfers und des Helfers zeigt. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr, der Eintritt kostet 5 Euro.

Konferenz: Auch im Alter das ganze Leben

OSNABRÜCK. „Auch im Alter das ganze Leben“: Unter diesem Titel findet heute von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr eine seniorenpolitische Konferenz des DGB im Haus Rahenkamp, Meller Landstraße 106, statt.



Anfassen und Streicheln erlaubt: Junge Besucher, die keine Angst vor kriechenden Tieren hatten, durften bei der Reptilienshow ausnahmsweise auch mal testen, wie sich Schlangen und Echsen anfühlen. Foto: Klaus Lindemann

Kriechende Kuschtiere

Reptilien zum Anfassen: Armin Bauer erklärt Welt der Spinnen und Schlangen

steb OSNABRÜCK. **Herpetologie? Nein, das hat nichts mit der Virusinfektion im Mundbereich zu tun. Gemeint ist vielmehr die Kunde vom Herpeton, also dem, was die Griechen salopp das „kriechende Ding“ nennen. Zu dieser Gruppe von Tieren zählt Armin Bauer Amphibien und Reptilien. Er selber ist nicht etwa Herpetologe, sondern Sozialpädagoge. Im Gemeinschaftszentrum Lachenstraße präsentierte er Insider-Wissen zu Reptilien mit lebenden Anschauungsobjekten.**

Jetzt, da es einen neuen Trend gäbe, ziehe es ihn in

die Öffentlichkeit: „Kampfhund und Hamster sind out, Giftschlangen und Vogelspinnen sind in“, sagt der 40-Jährige. Deshalb gelte es aufzuräumen mit Halbwissen und aufzuklären, wie aufwendig es sei, Reptilien richtig zu pflegen.

Der Reptilienpädagogik ist deshalb seine Show mit den „komischen Viechern“ zu ordnen. Das sei heute wie Unterricht, nur etwas lockerer. „Und wer möchte, kann das Hautnah-Gefühl bekommen, also die Tiere auch anfassen“, begrüßt Bauer die Kinder und Jugendlichen im Gemeinschaftszentrum Lachenstraße.

Als Erstes wird dem jungen Publikum eine Agame präsentiert. Kaum größer als eine Eidechse, aber mit Schuppen, erklärt Bauer. Spektakulärer ist da schon das nächste Exemplar: ein Blauzung-Skink. Auch das Tier wird in der Runde herumgereicht, damit es gestreichelt werden kann. Wissenswert ist dabei, dass es die kleine Agame sofort auf freies Wasser würde – hätte das Skink die Gelegenheit dazu. Und: Genau wie die heimische Blindschleiche gehört ein Skink zu den Echsen.

Als Nächstes ist die amerikanische Kornnatter an der Reihe. Sie ist von allen 2700 Schlangenarten das Reptil, was man am häufigsten züchtet. Es eigne sich besonders für die Haltung im Haus, meint Bauer. „Aber ihr müsst bereit sein, Mäuse an die Kornnatter zu verfüttern.“

Wie man denn das Geschlecht erkenne, erklingt die Frage aus dem erstaunlich aufgeklärten Publikum. Das sei gar nicht so einfach, gesteht Bauer. Meist seien die Weibchen größer, weil sie die Eier tragen müssten.

Weiter nach oben geht es auf der Grusel-Skala, als Bauer eine Baby-Boa Constrictor hervorholt. Die könne noch beißen, doch käme sie nur durch sehr wei-

che Haut, beruhigt er. Damit sie die Beißgelüste nicht am Publikum auslässt und die Tiere nicht gequält werden, hat er eine sogenannte Sachkundeprüfung absolviert.

Es folgt Heidi, ein Königspython, der seine Opfer an deren Körperwärme erkennt. Vor den meisten Schlangen brauche man keine Angst zu haben, sagt Bauer. „Weil wir so groß sind, passen wir nicht in das Beuteschema.“

Als Höhepunkt der Show kommt schließlich eine Vogelspinne zum Vorschein. Sie, die nur unangenehm wird, wenn sie Gefahr spürt, fühlt sich an, wie ein Kuschtier, das krabbeln kann.



Marathonmann mit Anhang: Randolph Westphal möchte nicht nur viele Kilometer machen, sondern auch Geld sammeln für die Aktion „Ein Herz für Kinder“. Foto: Matthias Lietzke

Leben auf dem Fahrrad: 15 000 Kilometer für einen guten Zweck

50-jähriger Weltenbummler ruft zu Spenden auf

mali OSNABRÜCK. Eigentlich wäre er gern schneller unterwegs. Doch das große Schild, das dem Fahrrad von Randolph Westphal die Windschnittigkeit nimmt, ist ihm wichtig. Denn es zeigt, unter welcher Flagge er es bis nach Moskau schaffen will. Mit der Aktion „Ein Herz für Kinder“ hat er einen Partner gefunden, bei dem er zu wissen glaubt, dass das Geld „auch genau dahin geht, wo es gebraucht wird“.

Mineroperf und krebserkrankte Kinder in aller Welt liegen ihm auch deswegen am Herzen, weil sie viel mit seiner eigenen Geschichte zu tun haben. Seit 1987 lebt er mit Hautkrebs, und seitdem radelt er

auch seiner Krankheit davon. Auf über 150 000 Kilometer hat er Westphal inzwischen gebracht. Zwei Krebsoperationen hat er verstanden, ein neues Hüftgelenk wurde ihm eingesetzt, zudem verlor er noch ein Bein – aber das alles hat ihn von seiner Mission nicht abhalten können.

Ihm selbst ist es „unbegreiflich, dass er nicht daheim sitzt, sondern trotzdem weitermacht“, sagte der 50-jährige Frankfurter gestern auf seinem Zwischenstopp in Osnabrück. Aber es sei eben wichtig, dass andere kranke Menschen aus seinem Beispiel neuen Lebensmut schöpfen. Darum bemüht er sich um öffentliche Aufmerksamkeit, er

hält auch Vorträge an Universitäten oder Krankenhäusern. 15 000 Kilometer will er diesmal zurücklegen. Im Gepäck hat er nicht nur seine Geschichte, sondern auch seine Schlittenhund-„Familie“. Geschlafen wird im Zelt. Ab und zu sponsert ihm aber auch ein Hotel eine Übernachtung. Westphals Traum ist es, für jeden gefahrenen Kilometer 5 Euro für „Ein Herz für Kinder“ zu sammeln. Den aktuellen Kontostand möchte er aber lieber nicht wissen. Denn davon hat er am meisten Angst: Dass er die ganze Sache „für nichts“ macht.

Weitere Informationen: www.randolph-westphal.de

„Viele haben nicht mal einen Würfel“

AWO-Aktion zum Weltkindertag

hols OSNABRÜCK. In der Woche vor dem Weltkindertag am 20. September öffneten alle AWO-Kindertagesstätten in Niedersachsen ihre Türen. Dabei wurden unterschiedliche Projekte zum Thema „Prävention gegen Kinderarmut“ vorgestellt.

Überall im Land ging es um vielfältige, kreative und bewährte Ideen und Ansatzpunkte für eine gleichberechtigte Teilhabe aller Kinder am gesellschaftlichen Leben und Lernen.

Im AWO-Hort Kalkhügel konnten Kinder und Angehörige gestern gemeinsam Gesellschaftsspiele spielen und auch selbst herstellen. Zwar erfreuen sich vor allem virtuelle Spiele großer Beliebtheit bei Kindern. Die hierfür erforderlichen Spielkonsolen sind jedoch nicht für alle Familien erschwinglich.

Am Nachmittag wurden deshalb den Kindern alte und neue Gesellschaftsspiele angeboten. Beim Bewegungsspiel Twister und dem Brettspiel Wolf und Schaf erlebten große wie kleine Mitspieler, dass auch sie einen hohen „Spaßfaktor“ enthalten. Ein Vorteil der realen Spiele ist zudem die soziale Komponente. Die Kinder genossen das Spielvergnügen im direkten Kontakt mit ihren Spielpartnern.

Anliegen der Hort-Mitarbeiterinnen um die Leiterin Christel Niehaus war es insbesondere, für alle Kinder die Möglichkeit zu eröffnen, vielfältige Spielerfahrungen zu sammeln. Denn, so Niehaus, „in vielen Familien wird heute nicht mehr zusammen gespielt, und manche Kinder haben nicht einmal mehr einen Würfel zu Hause“.



Kinder und Erwachsene kamen sich im AWO-Hort Kalkhügel schnell nahe bei „Twister“ oder „Wolf und Schaf“. Foto: Penntermann

Laptops aus Dachgeschoss gestohlen

OSNABRÜCK. Schmuck und zwei Laptops nahmen Einbrecher mit, die in eine Dachgeschosswohnung an der Blumenstraße eindringen. Die Tat muss sich am Mittwoch in der Zeit zwischen 7 Uhr und 17.30 Uhr ereignet haben. Hinweise auf mögliche Täter nimmt die Polizei unter der Telefonnummer 0541/327-3230 oder 327-2115 entgegen.

KURZ NOTIERT

Spiritualität

OSNABRÜCK. „Spiritualität entdecken“ ist das Thema eines Abendgottesdienstes der Landeskirchlichen Gemeinschaft Osnabrück, Lange Straße 19a, morgen, 21. September, um 18 Uhr.

Rund ums Kind

OSNABRÜCK. Am Samstag, 27. September, lädt der Kindergarten Maria Königin des Friedens, Am Töft 17b, von 10 bis 12 Uhr zum Flohmarkt mit Kinderbekleidung und Spielsachen ein.

Hospizarbeit

OSNABRÜCK. Der Osnabrücker Hospizverein lädt zu einem Informationsabend am Samstag, 15. November, ein und informiert über die Hospizarbeit und die Themen Tod, Sterben und Trauer. Die Veranstaltungszeit wird bei der Anmeldung mitgeteilt unter Telefon 0541/355050.

Flohmarkt

OSNABRÜCK. Am Mittwoch, 1. Oktober, von 15 bis 17 Uhr findet im Kindergarten St. Franziskus, Bassumer Str. 34a, ein Flohmarkt statt. Während dieser Zeit werden Kinder ab 3 Jahren betreut.

Perfekte Gleitsichtgläser

Neue Gläserertechnik - Neue Messtechnik
Ergebnis = Bestes Sehen

Rodenstock Markengläser

Herstellung der Gleitsichtgläser unter Berücksichtigung Ihrer individuellen Messdaten, Augenparametern und der Brillenfassung auf 0,1 mm genau. Sie bekommen die Gleitsichtgläser in allen Preislagen.

Individuelle Anpassung der Brillengläser

Nur mit dem vollautomatischen Spezial-Kamera-Messsystem (s. Foto) können die Gleitsichtgläser individuell, richtig ausgemessen und in die Brille eingearbeitet werden. Die Gleitsichtgläser können sogar auf Ihre Sehnanforderungen im Privatem und im Beruf abgestimmt werden.



Individuelle Beratung

Beratung für die Auswahl der richtigen Gleitsichtgläser per Computer – Touchscreen (siehe Foto unten); Sie sehen schon am Bildschirm Ihr fertiges Produkt. Zusätzlich präsentieren wir Ihnen eine große Auswahl an Brillenfassungen bis hin zur Designerbrille inklusive einer Typberatung.

Vertrglichkeitsgarantie

Bei Unvertrglichkeit werden die Gläser kostenfrei umgetauscht.

Krause

Ihr Gleitsichtglas - Spezialist

Georgstr. 9 Osnabrück

Telefon: 0541 - 25 355 www.krause-optik.de

